

Burg-Gymnasium als UNESCO-Projektschule

Jahresbericht 2010

Kontakte mit anderen Schulen	<ul style="list-style-type: none">• Dmitrov, Russland, keine UPS, seit 1991 regelmäßiger Schüleraustausch, jeweils ca. 15 Schüler/innen,• Senior High School Mountain Home, USA, keine UPS, seit 1990, Austausch im Rahmen des GAPP-Programms, jeweils ca. 25 Schüler/innen Collège Montgolfier, Paris, Frankreich, keine UPS, jeweils ca. 20 Schüler/innen TIM-VTTC,• Tema, Ghana, berufliche Schule, Schulpartnerschaft je 8 Schüler/innen
Interkulturelles Lernen	<p>Zwischen dem Schorndorfer Burg-Gymnasium und der Berufsschule Tema Industrial Mission – Vocational and Technical Training Centre in Ghana besteht seit vielen Jahren ein enger Kontakt. Was mit dem Sammeln von Spenden zur Finanzierung des Schulbesuchs von ghanaischen Schülerinnen und Schülern begann, ist heute eine lebendige Partnerschaft. In beiden Schulen besteht ein Ghana-Arbeitskreis (GhaGerPa). Der Ghana-AK am Burg-Gymnasium besteht aus ca. 15 Schülerinnen aller Schulstufen.</p> <p>Der Ghana-AK hat seine Ziele wie folgt formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none">* den Kontakt zwischen dem Burg-Gymnasium und der ghanaischen Partnerschule auf gleicher Augenhöhe zu pflegen,* die Partnerschule finanziell zu unterstützen,* Menschen in Ghana und anderen afrikanischen Ländern, ihre Lebensverhältnisse und Kulturen kennenzulernen,* die Mitschüler und andere Interessierte über Ghana und Afrika insgesamt zu informieren,* sich für Bildung für alle, für gleiche Lebensverhältnisse, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. <p>Die Partnerschaft fand ihren bisherigen Höhepunkt darin, dass 2008 eine deutsche Gruppe mit den Vorbereitungen zu einem gemeinsamen Projekt mit dem Titel "Here are my roots - there I want to go - there I want to stay" im Gepäck nach Ghana reisen durfte, das im darauf folgenden Sommer im Rahmen des Gegenbesuchs der ghanaischen Gruppe in Deutschland unter dem Titel Gleiche Lebensbedingungen - Essen, Kleiden, Wohnen fortgesetzt wurde. Die Projektreisen wurden von ENSA finanziert. Für das kommende Jahr ist ein weiterer Austausch geplant.</p> <p>Zu Beginn dieses Schuljahrs fand für alle neu eingeschulten 5. Klassen ein Ghananachmittag mit Stationen zu folgenden Themen statt: Leben von Jugendlichen in Afrika (anhand von Filmen); Musik und Tänze; Red-Red, ein ghanaisches Gericht; Ökologischer Fußabdruck; Reisebericht.</p> <p>Ausgehend vom deutsch-ghanaischen Projekt in Deutschland nahm die Gruppe am Fotowettbewerb von ENSA teil, bei dem sie den 1. Preis gewann.</p>

	<p>Während des deutsch-ghanaischen Projekts spielte der ökologische Fußabdruck eine zentrale Rolle. Wir stellten fest, dass wenn alle Menschen der Erde wie ein durchschnittlicher Ghanaer leben würden, könnten auf der Erde vier Mal mehr Menschen leben als heute, während ein durchschnittlicher Deutscher eine Fläche beansprucht, die auf alle Menschen umgerechnet, das Potential der Erde um das Dreifache überschreiten würde. Dieses Ungleichgewicht wurde während des Projektes in Form von Fußabdrücken aus Sperrholz visualisiert.</p> <p>Im Verlaufe des Schuljahres hatte der Ghana-AK viele Gelegenheiten, anhand der ökologischen Fußabdrücke auf unseren nicht nachhaltigen Konsum aufmerksam zu machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladung zum gentechnikfreien Frühstück auf dem Schorndorfer Marktplatz, Sept. 2009 - Information beim Ghananachmittag der Klassen 5 (siehe oben), - Beteiligung bei den Workshops der Schorndorfer Friedenswochen mit dem Schwerpunkt nachhaltiges Schorndorf, - als Vertretung der UPS während der Messe Fair Handeln in Stuttgart, April 2010 - Workshop im Rahmen der Projektstage, Juli 2010. Der Workshop wurde von den Schülerinnen des Ghana-AKs selbstständig geleitet.
Integration/Inklusion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Workshop im Rahmen des Projekttags: Leben mit Behinderung, von Schülerinnen und Schülern des UNESCO-AK selbstständig organisiert. Der Workshop fand in Kooperation mit dem Limes-Hof Welzheim, einer Einrichtung für Blinde und Sehbehinderte statt. Am Workshop des Projekttags nahmen fünf blinde Personen und 2 Betreuerinnen des Limeshofs teil. Im Rahmen dieses Workshops bauten die Schülerinnen und Schüler ein vollständig verdunkeltes Café auf. Die Situation im Café war realistisch organisiert. Man konnte Bestellungen aufgeben, etwas zu sich nehmen und anschließend bezahlen. Die Blinden übernahmen die Rolle der Kellner. Parallel dazu wurden in der Turnhalle ein Blinden- und ein Rollstuhlparcours aufgebaut. Die TN der Workshops konnten anhand typischer Situationen ausprobieren, was es heißt, behindert zu sein. 2. Eine Gruppe besuchte außerdem eine Werkstatt für geistig behinderte Menschen. Da der Workshop als Stationenbetrieb organisiert war, konnten 55 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 12 teilnehmen. 3. Schultheater - Kooperationsprojekt mit einer Förderschule in Schorndorf Am Burg-Gymnasium ist es möglich, sich für die Klassen 5 und 6 für eine sog. Theaterklasse anzumelden. Diese Klassen haben einen erweiterten Deutschunterricht mit einem Theaterschwerpunkt. In diesem Zusammenhang besteht seit 2 Jahren eine Kooperation mit einer Förderschule, wobei die

	<p>Jugendlichen beider Schulen gemeinsam Theaterstücke entwickeln und diese schulöffentlich aufführen.</p>
<p>Menschenrechts-/Demokratie-/Friedenserziehung</p>	<p>Das Burg-Gymnasium ist eine "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". In diesem Zusammenhang besteht ein Schülerarbeitskreis (SchoR), der jedes Jahr eine Aktivität durchführt. In diesem Schuljahr fanden die Aktivitäten im Rahmen des Projekttagess statt.</p> <p>Folgende Workshops zu Menschenrechte/Demokratie/Friedenserziehung wurden angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kunstworkshop zum Thema Kinderarbeit für die Klassen 7 bis 9 2. Zivilcouragetraining für die Klassen 7 bis 9 und 10 bis 12 mit professionellen Trainern 3. Fußball und Südafrika, Stationen des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen 4. Schreibwerkstatt <p>Darüber hinaus beteiligte sich das Burg-Gymnasium an den Schorndorfer Friedenswochen im Herbst 2009 in einem fairen Fußballspiel und an Workshops zur Frage, wie sich ein nachhaltiges Schorndorf entwickeln lässt.</p>
<p>Eine Welt/Globales Lernen</p>	<p>Globales Lernen geht - soweit nicht Thema des Unterrichts - schwerpunktmäßig vom Ghana-Arbeitskreis aus. siehe oben</p> <p>In diesem Jahr fanden im Rahmen des Projekttagess Workshops mit Themen des globalen Lernens statt. Folgende Workshops wurden angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kleider machen Leute. Am Beispiel vom Baumwollkleidung (Jeans) wurde ausgehend von Sachinformationen in Schorndorfer Geschäften (Weltladen, Laden mit Naturkleidung, H& M) erkundet, inwieweit auf faire Kleidung geachtet wird und in einem Besuch einer Altkleiderverwertung, was mit den getragenen Kleidern geschieht. 2. Stationen zu Fußball und Südafrika 3. POEMA - Vorstellung eines Projekts, das in Amazonien Gesundheits- und Energieprojekte fördert 4. Nachhaltiges Einkaufen. In diesem Workshops wurde erarbeitet, was nachhaltiges Einkaufen bedeutet und welche Geschäfte in Schorndorf fair gehandelte Waren anbieten. 5. Global Chicken News. In diesem Workshop ging es um den Konsum von Hühnern. 6. Schattenseiten des Sonnenurlaubs - nachhaltiger Tourismus 7. Urwaldfreundliche Schule. In diesem Workshops ging es, ausgehend vom Papierverbrauch in der Schule, um die globalen Auswirkungen von Papierverschwendung. 8. Globalisierte Banane. In diesem Workshop erläuterte ein Vertreter von Oikocredit die Zielsetzungen von Mikrokrediten. 9. In einem Planspiel "Fishbanks" setzte sich eine Gruppe mit den Folgen der europäischen/US-amerikanischen Fischwirtschaft für die Entwicklungsländer auseinander. <p>Außerdem war in der Schule eine Ausstellung von KATE Stuttgart</p>

	zum Zusammenhang von Konsum in Deutschland und in Entwicklungsländern zu sehen.
Bildung für nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung	<p>Die BNE-Aktivitäten des Burg-Gymnasiums sind mit Ausnahme der Themen Klima und Energie unter Eine Welt/Globales Lernen aufgeführt. Klima und Energie: Im Rahmen des Projekttags fanden auch Workshops zu Klima und Energie statt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In einem Workshop für die Klassen 7-9 beschäftigte sich eine Gruppe anhand praktischer Versuche mit alternativen Energien. 2. Die Klassen 10 bis 12 erarbeiteten anhand einer Computersimulation eine Energieszenario für das Jahr 2050. 3. Eine Gruppe beschäftigte sich mit Flechten als Indikatoren für Luftverschmutzung
UN-System/UNESCO	<p>Da wir in diesem Jahr als mitarbeitende UPS anerkannt wurden, entschlossen wir uns, die Anerkennungsfeier mit dem Projekttag zu koppeln, indem diese unmittelbar an den Projekttag anschloss. In dieser sollten die Themenschwerpunkte und die Ziele der UNESCO einen zentralen Platz haben.</p> <p>Umgesetzt wurde dies in den Reden und durch eine Minitalkshow mit dem Vertreter des Kultusministeriums, der stellvertretend für den verhinderten Regionalkoordinator die Urkunde überreichte. Da aber bei dieser Feier nicht alle Schülerinnen und Schüler anwesend waren, hat der UNESCO-AK beschlossen, in der Schule verteilt, die Ziele der UPS und die Aufgaben der UNESCO auf Postern darzustellen, die im gesamten Schulgebäude angebracht wurden.</p> <p>Außerdem informierten die Schülerinnen und Schüler des UNESCO-AKs bei einem Rundgang durch die Klassen über den Projekttag und dessen Verortung im Rahmen des UPS-Netzwerkes und der UNESCO.</p>
Haben Sie ein Schulprogramm?	Ja
Führt Ihre Schule spezielle Schulentwicklungs-Aktivitäten durch?	<p>Im Rahmen der Schulentwicklung wurden diverse Arbeitsgruppen eingerichtet. Eine dieser Gruppen ist die UNESCO-Gruppe, die die UNESCO-Aktivitäten von Lehrerseite aus entwickelt. Demnach bestehen am Burg-Gymnasium 3 UPS-bezogene Arbeitsgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UNESCO-AK: Arbeitsgruppe in der Hand der Schüler/innen mit eigenen Aktivitäten, die bei den jährlichen mehrtägigen SMV-Tagungen konzipiert werden. 2. Die UNESCO-Gruppe im Rahmen der Schulentwicklung: besteht ausschließlich aus Lehrpersonen 3. UPS-Steuerungsgruppe: Mitglieder der Lehrer-UNESCO-Gruppe, Repräsentant/innen des UNESCO-AKs und Eltern
Artikel in (über)regionalen Printmedien	4
Artikel im ersten Halbjahr des Kalenderjahres	4
Name BerichterstatterIn	Eva-Maria Hartmann